

DIE GLÜCKWÜNSCHE DES INTERNATIONALEN LEITUNGSTEAMS FÜR 2010



Weltweit gehen Kinder und Erwachsene neue Beziehungen ein, um dem Schicksal zu trotzen. Sie warten auf uns, um gemeinsam herauszufinden, wie wir in Achtung der menschlichen Würde und unserer Erde leben können, ohne jemanden beiseite zu lassen. Machen wir uns 2010 zusammen mit ihnen auf den Weg!

Eugen Brand Generaldelegierter

Wir neigen allzu sehr dazu, das Elend als kleines Missgeschick in der Geschichte des menschlichen Fortschritts darzustellen. Wir denken, es sei wichtiger die anderen nicht zu

bremsen und sind dafür bereit, einen Menschen zu verlieren.

Der ganz arme Mensch ruft wie wir zur Schaffung einer neuen Welt auf. Der Sinn seines Kampfes ist, die Strukturen einer Gesellschaft so zu verändern, dass Ehre, Gerechtigkeit, Liebe und Wahrheit die Grundlage bilden, auf der jeder Mensch, also auch er selbst, die Fülle seiner Rechte erhält. Wenn der ganz Arme Fragen aufwirft, uns Fragen stellt und uns zum Fragen stellen zwingt, dann verlangt er damit nicht, dass wir langsamer werden, sondern zwingt uns im Gegenteil dazu, schneller und weiter zu gehen, unendlich größere Visionen und Ambitionen zu entwickeln.

Joseph Wresinski, 1968